

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858 1858

43 (22.10.1858)



No 43.

Oberndorf, Freitag den 22. Oktober

1858.

Was giebt's Neues?

Frankreich.

Kaiser Napoleon ist ein sehr galanter Chegemahl und Schwiegerohn. Der Kaiserin, die das Soldatenlager in Chalons besuchte, ritt er mit allen Marschällen und einem großen Gefolge weit entgegen und ihrer Mutter, der Gräfin Montijo, schenkte er einen Palast in Paris, der im Ankauf $2\frac{1}{2}$ Millionen gekostet hat und nach seiner neuesten Erweiterung 5 Millionen unter Brüdern werth ist.

Am vorletzten Sonntage fiel Nachmittags 3 Uhr, unweit der Brücke von Neuilly unter Anwesenheit zahlreicher Zuschauer, eine junge Dame aus einem Wagen in die Seine, aber ihre Crinoline schützte sie vor dem Versinken; sie war auf dem Wasser schwimmend von dem schmalen Wagen, in den man sie nicht wieder aufzunehmen wagte, weil man dessen Umschlagen fürchtete, ans Ufer bugsiert und trat unter allgemeinem Jubel ans Land. Die Crinoline ist also doch zu etwas gut.

England.

Am 9. Oktober hat der englische Thronfolger, der Prinz von Wales, seinen 17. Geburtstag gefeiert und ist damit seinen Hofmeister los. Dagegen erhält er einen „Gouverneur“, einen Kaplan und Studiendirektor, einen Stallmeister u. dgl.

London, den 12. Okt. Das klägliche Schicksal der Austria hat die englische Admiralität veranlaßt, den Feuerlöschapparaten auf der Flotte sofortige Aufmerksamkeit zuzuwenden, und ist gestern Befehl ertheilt worden, mit dem von Harsey patentirten Verfahren Versuche anzustellen. Es besteht dies einfach darin, auf der Wölbung der Dampfessel Hähne anzubringen, und mit diesen Schläuche, die nach allen Theilen des betreffenden Fahrzeugs führen, in Verbindung zu setzen. Bricht irgendwo Feuer aus, so wird der Hahn aufgedreht, der Dampf strömt in die Röhren und soll durch seine Gewalt das Feuer schnell bewältigen.

Türkei.

Das „Pays“ will wissen, England habe den Entschluß gefaßt, im rothen Meer eine ständige Flottenstation von 1 Fregatte, 1 Corvette, 1 Brigg und 2 Kanonenbooten, sämmtlich Dampfer, zu errichten, und mit dem Commando sei der Beschießer Dscheddah's, Capitän Bullen vom „Cyclop“, beauftragt. Es heißt, Lord Redcliffe habe u. A. die Aufgabe, in Konstantinopel die Konzession mehrerer Punkte am rothen Meer als Stationsplätze für diese Flotte zu erwirken.

Die starken Regengüsse im Monat August und in der ersten Hälfte des Septembers haben in Rumelien durch den Austritt der Mariça schweres Unglück veranlaßt. Namentlich sind die

Städte Philippopolis, Bazarischil, Stanimako etc., sowie die umliegenden Dorfschaften am 12. und 13. Sept. arg heimgesucht worden. An 2000 Häuser sind theils eingestürzt, theils dem Einsturz nahe, Straßen und Brücken zerstört, die Ernten vernichtet, das Vieh ertrunken, große Waarenvorräthe weggeschwemmt. Ueber die Zahl der bei der Katastrophe verunglückten Menschen ist noch nichts mit Bestimmtheit bekannt. (Wiener Btg.)

Ostindien.

Ein Correspondent des Lahore Chronicle aus Allahabad schildert die unter Lord Clyde's (Sir Colin Campbells) dort stattfindenden Uebungen einer neuen Art Cavallerie, eines Kamelcorps nämlich. Jedes Kamel trägt einen Lenker und einen Scharfschützen. Die gelehrtigen Thiere verstehen und befolgen jedes Signal, fast besser als zweibeinige Recruten. Komisch soll der Anblick seyn, wenn sie alle in Reih' und Glied aufstehen, in zwei Tempos und mit dem Hintertheil zuerst. (Eine Kamelreiterei mit kleinen Kanonen besteht seit lange in Persien; jene indobritische ist wohl eine verbesserte Nachahmung.)

Rußland und Polen.

In der Stadt Drel sind 500 und in Liwny 200 Häuser abgebrannt.

Eine Bauerngemeinde im polnischen Gouvernement Augustowo wurde von ihrem Woydt (Distriktscommissär) über die Maschinen gedrückt. Derselbe verwendete die expresten Mubeln zu Barkanlagen und derartigen Zwecken. In ihrer Verzweiflung gingen die Gedrückten an eine Telegraphenstation der Linie Warschau-Petersburg und begannen dort an der Telegraphenstange zu rütteln. Vom betreffenden Beamten über ihr sonderbares Vorhaben befragt, sagten sie, sie würden so lange läuten, bis sie der Kaiser höre und sich ihrer gegen den Woydt erbarme. Der Vorfall wurde dem Kaiser sofort gemeldet, welcher einen Commissär in die Gemeinde sendete. Der Woydt wurde abgesetzt und der kindliche Glaube der Bauern an ihren Czar fand so seine schöne Belohnung.

Spanien.

Man gewärtigt auf die bevorstehenden Corteswahlen in Spanien einen sehr lebhaften Parteikampf; alle Meinungen rüsten sich auf die Arena. Das Staatspapier erfreut sich einer lange nicht mehr dagewesenen Hausse, veranlaßt dadurch, daß sich augenblicklich viel englisches und französisches Kapital nach Spanien wirt.

Preußen.

Der vom Regenten zu Ehren gezogene Minister v. Flottwell huldigte in den vierziger Jahren der liberalen Richtung und stand

in der Paulstraße 1848 auf Seite der liberalen Rechten mit v. Binde, Graf Schwerin u. A. Gegenwärtig wird er als Neutra-ler, d. h. als keiner der heute in Preußen bestehenden Parteien angehörig, betrachtet. Als Oberpräsident der fünf Provinzen Pos- sen, Sachsen, Westphalen, Preußen und Brandenburg, wie als Finanzminister hat er sich den Ruf einer ausgezeichneten admini- strativen Befähigung erworben.

Die konstitutionelle und die demokratische Partei in Preußen scheinen sich schließlich doch zu einem gemeinschaftlichen Vorgehen auf die bevorstehenden Wahlen einigen zu wollen. Nachdem nun die Regentenschaftsfrage geordnet und der Unterdrücker des freien Wahlrechts, der Minister v. Westphalen, seinen Funktionen entho- ben ist, hofft man auf eine wärmere Theilnahme an dem Volksakt.

Baiern.

In der Pfalz gibt's Jemand, der den Dampf und alle seine Söhne und Töchter, die Locomotiven, die Dampfschiffe, die Dampf- maschinen und wie sie heißen, pensioniren und in Ruhestand setzen möchte. Der ungenannte Pfälzer versichert, er habe eine Er- findung gemacht, die alle Wunder des Dampfes verdunkelt und hat seine Erfindung dem Bundestage unter der Bedingung ange- boten, daß ihm ein Patent für ganz Deutschland verliehen werde. Der Bundestag hat aber die dunkle Sache abgewiesen.

Freie Städte.

In Frankfurt bot am vorletzten Sonntag Abend ein lu- stiger Schreinergeresse, dessen Kasse vielleicht nicht zum Besten be- stellt war, in einem Wirthshause ein AhtelLoos der Frankfurter Lotterie aus. Er ärgerte sich wahrscheinlich tüchtig darüber, daß er keinen Liebhaber dazu fand. Andern Tags war er ande- rer Gefinnung; denn er hatte mit seinem Loose 5000 fl. gewonnen.

Badische Chronik.

Vom Schwarzwald, den 15. Okt. Die Lotterieloose der Schwarzwälder Industrieausstellung hatten eine alle Erwar- tung übersteigende Nachfrage, und es wurden deren 37,200 abgesetzt. Es ist sehr natürlich, daß diese große Theilnahme eine Neugierde er- regt, welche auf den Ausgana dieses Glücksspiels, das manchen Loos- inhaber mit einem schönen Gewinn überraschen wird, sehr gespannt macht. Hiefür spricht die große Anzahl ausgewählter Gegenstände und namentlich auch der Umstand, daß schon Loose aus der Ferne an die Ausstellungskommission mit der Anfrage eingeschickt wurden,

ob die Göttin Fortuna ihnen wohl günstig war. Unter solchen Um- ständen glauben wir die Loosinhaber zu einiger Geduld ermahnen zu müssen, da die Verloosung aus dem einfachen Grunde bisher noch nicht stattfinden konnte, weil die Industrieausstellung nicht genug passende Gegenstände zum Ankauf darbot, und diese bei bewährten Meistern und Stablissemens erst nachbestellt werden mußten. Die große Einnahmsumme ermöglicht den Ankauf von mehreren Hundert werthvollen Gegenständen, und sobald diese alle eingelangt seyn wer- den, wird die Verloosung unverzüglich stattfinden. Das Resultat derselben wird jedenfalls in öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden. (Klär. Ztg.)

Württembergische Chronik.

[Dienstnachrichten.] Die Revierförstersstelle zu Blüder- hausen, Forst Schorndorf, wurde dem Forstamtsassistenten Krauch in Neuenburg gnädigst übertragen, dem Bergwerksinspektor Berner in Wilhelmshausen Staatsdienerrechte im Sinne des §. 3 der Dienst- pragmatik verliehen und der Salinenverwaltungsassistent Haller unter Einräumung der gleichen Dienstrechte zum Salineninspektor in Clemenshall gnädigst ernannt, dem Posthalter Höschle in Schwie- berdingen die nachgesuchte Dienstentlassung in Gnaden erteilt und der vereinigte Postexpedition- und Posthalterdienst daselbst dem O. konomen David Behringer in Schwieberdingen mit dem Titel als Posthalter gnädigst übertragen. (St. A.)

Stuttgart, den 18. Okt. In der 2. Kammer kamen gestern mehrere Petitionen zur Berathung, worunter die des famosen Jäger von Eichenau besondere Aufmerksamkeit erregte. Seine Einsaabe war sehr gut abgefaßt und unterzeichnet mit „Jäger, Literat.“ Die Kam- mer ging schon aus formellen Gründen zur Tagesordnung über. — Der Abgeordnete Wiest von Saulgau beklagte sich bitter über das Unwesen, das in Ulm und Umgegend durch das bairische Lotto in Neullm getrieben werde und beantragte ein Monitorium an die Re- gierung auf die früher von dieser 2. Kammer deshalb gestellte Bitte. Er sprach die Ansicht aus, daß die württembergische Polizei weit mehr dagegen thun könnte, wenn sie nur wollte. Er ward von Prälat Hauber unterstützt. — In der heutigen 109ten Sitzung wurde die Endabstimmung über den Hauptfinanzetat vorgenommen. Der- selbe wurde mit 69 gegen 13 Stimmen angenommen. Hierauf wurde die Kammer vertagt.

Stuttgart. Gegenwärtig befindet sich ein Bauchredner hier, der großes Aufsehen macht. Es ist dies ein Herr Mayer aus Ham- burg, der den Leuten zugleich klar vordemonstrirt, wie das Ding zugeht, das man mit dem Bauche sprechen kann, ohne den Mund zu bewegen. Somit kann Jedermann das Bauchreden practisch bei ihm erlernen — ein Studium, das bis jetzt noch nicht allgemein war, aber es ohne Zweifel zu werden verdient, denn man kann ja dann den Leuten seine Meinung sagen, ohne daß diese wissen, woher das Schimpfen kommt. (N. Z.)

Handels- und volkswirthschaftliche Nachrichten.

[Hopfenpreise.] Gmünd, den 16. Okt. Verkauf zu 110 bis 115 fl. Noch Vor- rath 50 Ctr. schöne helle Waare. (Sch. M.) [Weinpreise.] Betsheim. Dietia- heim, den 16. Okt. Ein Kauf zu 33 fl. 20 kr., ein solcher zu 30 fl. Vorrath 600 Eimer. — Bönningheim, den 16. Oktbr. 27 bis 30 fl. Lese dauert noch fort. Math- maßlicher Ertrag 4000 Eimer. — Erlig- heim, den 16. Okt. Noch kein Preis. Vor- rath 500 Eimer. — Hohenstein, den 15. Oktober. Einige Käufe zu 33 fl. Gewicht 70 bis 75 Grad. Lese noch nicht beendet. — Lauffen, den 18. Okt. 27 bis 40 fl. Vorrath wenigstens noch 1000 Eimer, nach- dem die Lese beendet ist. Käufer sehr er- wünscht. — Brackenheim. Stadt Bracke- heim, den 17. Okt. 30—33 fl. — Haber- schlacht, den 16. Okt. 25—28 fl. Feil 550 Eimer. — Kleinaartach, den 18. Okt. Einige Käufe gemischtes Gewächs zu 25 bis 30 fl. Klevner 35—38 fl. Vorrath 3 bis 400 C. Käufer erwünscht. — Nordheim, den 16. Okt. Ein Kauf gemischt Gewächs zu 33 fl. Mehreres auf Rechnuna. Qua- lität gut. Quantität mindestens 500 Eimer. Lese noch nicht beendet. Den 17. Okt. Heute wurden Käufe abgeschlossen zu 24—31 fl. — Heilbronn. Thalheim, den 15. Okt. Einige Käufe zu 25 und 26 fl. Vorrath 500 C. Lese beendet. Verkauf langsam. Käufer erwünscht. — Redarhulm. Erlen- bach, den 16. Okt. Verkauf wurde weifer

Ausles für 30 fl. Großer Vorrath. — Nar- bach. Großbottwar, den 17. Okt. Käufe zu 25 fl., 34 fl., 36 fl., 38 fl. Hartberger Borlach gebehrt mehrere Käufe zu 40 fl. Käufer erwünscht. — Wingerhausen, den 16. Okt. Mehrere Käufe von 30 bis 36 fl. Noch feil 250 Eimer. Weinlese beendet. — Schorndorf. Schnaitz, den 17. Oktbr. Käufe zu 33—40 fl. Mehreres auf Schläge. Gewicht 72—80 Grad. — Grunbach, den 18. Okt. Mehrere Käufe zu 27, 30 und 32 fl. Ge- wicht 66—76 Gr. Lese begonnen. — Stutt- gart Stadt. Bubelsche Kelter, den 17. Okt. Noch kein fester Preis. Gewicht 65 bis 80 Gr. — Urach. Nezingen, den 16. Okt. Preis 18—20 fl. Bedeutendes Quan- tum feil. Lese in nächster Woche beendet. — Baihingen. Hohenbachlach, den 17. Okt. Verkauf zu 37, 40, 44 und 50 fl. Ver- lauf lebhaft. Lese dauert noch einige Tage. — Horrheim, den 17. Okt. 28—35 fl. Verkauf geht gut. — Oberrieringen, den 16. Okt. Ein Kauf zu 35 fl. Gewicht 75 bis 80 Gr. Vorrath 300 C. Lese beendet. — Unterrieringen, den 15. Okt. Noch kein Kauf. Vorrath 200 Eimer. Freib. v. Leutrum'sche Weine: Riebling Gewicht 95 Gr. Traminer 97 Gr. — Waiblingen. Grobep- pach, den 18. Okt. Viele Käufe auf Schläge. Heute ein Kauf zu 28 fl. — Weinsberg. Stadt Weinsberg, den 16. Okt. 28 bis 33 fl. — Eberstadt, den 16. Okt. Ge- mischtes Gewächs 25 bis 30 fl. Vorrath 2000

Eimer. Lese noch nicht beendet. Käufer willkommen. (Schw. M.) Aus Baden. [Herbstberichte.] Wies- loch, 17. Okt. Die Ohm zu 11 bis 13 fl. ver- kauft. — Weiler, D. A. Pforzheim, 16. Okt. Die Ohm 16—17 fl. — Weilingen, A. Müll- heim, 10. Okt. Ertrag unaesfahr 3000 Ohm; Käufe noch nicht abgeschlossen, doch wird sich der Preis zwischen 20 bis 22 fl. die Ohm halten. Most 76—85 Grad. — Eichstetten, D. A. Emmendingen, 11. Okt. Preis 11—12 fl. — Riechlin's berg, A. Breisach, 12. Okt. Für den ordinären Wein wurden bis jetzt be- zahlt 13—14 fl. Alpirsbach, den 16. Oktober. Kernen . . . 1 fl. 40 kr. 1 fl. 36 kr. 1 fl. 34 kr. Roggen . . . 1 fl. 28 kr. — fl. — kr. 1 fl. 24 kr. Haber . . . — fl. 46 kr. — fl. — kr. — fl. 40 kr. Rottweil, den 16 u. 18. Oktober. Kernen neuer . . . 1 fl. 26 kr. 1 fl. 21 kr. 1 fl. 18 kr. Kernen alter . . . 1 fl. 35 kr. 1 fl. 32 kr. 1 fl. 27 kr. Dinkel neuer . . . — fl. 33 kr. — fl. 31 kr. — fl. 29 kr. alter . . . — fl. 41 kr. — fl. 39 kr. — fl. 37 kr. Haber neuer . . . — fl. 44 kr. — fl. 41 kr. — fl. 37 kr. Waizen . . . 1 fl. 25 kr. 1 fl. 18 kr. 1 fl. 12 kr. Gerste . . . 1 fl. 14 kr. — fl. 53 kr. — fl. 48 kr. Mischfrucht . . . — fl. 58 kr. — fl. 53 kr. — fl. 50 kr. Am 16. u. 18. Oktober wurden in Rott- weil verkauft: 896 Scheffel und hieraus er- löst 5253 fl. 49 kr. — Abschlag: Kernen neuer um 24 kr., alter um 16 kr., Gerste um 32 kr., Waizen um 1 fl. 20 kr., Dinkel neuer um 16 kr.

Oberndorf. Verloosung landwirthschaftlicher Gerathe und Erzeugnisse.

Bei der heute öffentlich stattgehabten Ziehung haben von den Loosnummern folgende 157 gewonnen:

- 27. 81. 84. 142. 144. 147. 148. 172. 194. 218. 249. 254. 354. 381. 426. 476. 544.
- 617. 640. 760. 769. 822. 838. 883. 898. 905. 906. 924. 1024. 1030. 1064. 1161. 1170.
- 1215. 1235. 1313. 1373. 1378. 1443. 1453. 1556. 1573. 1640. 1681. 1698. 1799. 1817.
- 1825. 1839. 1853. 1884. 1954. 1970. 1987. 2001. 2009. 2018. 2046. 2060. 2065. 2087.
- 2096. 2106. 2131. 2222. 2223. 2244. 2279. 2290. 2325. 2355. 2408. 2411. 2421. 2424.
- 2491. 2591. 2661. 2665. 2727. 2766. 2770. 2776. 2783. 2785. 2789. 2801. 2817. 2831.
- 2845. 2858. 2863. 2913. 2915. 2933. 3021. 3029. 3032. 3040. 3137. 3158. 3274. 3288.
- 3354. 3360. 3389. 3425. 3486. 3487. 3493. 3519. 3553. 3557. 3558. 3592. 3593. 3609.
- 3613. 3616. 3633. 3660. 3717. 3731. 3762. 3788. 3833. 3916. 3962. 3973. 4011. 4036.
- 4052. 4170. 4175. 4222. 4224. 4255. 4269. 4340. 4348. 4367. 4420. 4470. 4475. 4519.
- 4524. 4574. 4583. 4591. 4607. 4646. 4696. 4733. 4797. 4814. 4815. 4837.

Die Inhaber fraglicher Looszettel werden zur Verweilung der Originallooszettel und Empfangnahme der gewonnenen Gegenstände gegen Erstattung der darauf haftenden Gewinn-Verpfändungskosten

vor Donnerstag dem 4. November d. J.

bei Gefahr deren Veräußerung zu Gunsten der landwirthschaftlichen Bezirksvereinskasse in das Kameralamtsgebäude in Oberndorf eingeladen und aufmerksam gemacht, daß sie auch die Gefahr des etwaigen Verlustes tragen.

Den 19. Oktober 1858.

Böhm. Sölden. Jauch.

2

Lübingen.

Neuchâtel 10 Frankenloose,

nächste Ziehung am 1. November, das Stück zu 5 fl., bei 25 Stück à 4 fl. 54 kr., sowie

Ansbacher fl. 7 Loose,

Ziehung 1. November, das Stück zu 8 fl. empfiehlt

Wilhelm Bräuning.

Anfragen wolle zur Frankirung die betreffende Briefmarke beigefügt werden.

Winzeln,

Oberamts Oberndorf.

Am Samstag den 23. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werde ich auf dem Rathhaus zu Winzeln etwa 4 1/2 Morgen Wies- und Bauselder, in 8 Parzellen, welche früher J. Ruf, Maurer von da besaß, nochmals aufstreichsweise verkaufen.

Den 16. Oktober 1858.

Verwaltungs-Amtuar Keller in Alpirsbach.

Kottenburg. Für Bierbrauer.

Zu verkaufen: eine beinahe noch neue eiserne Pfanne im Gebalte von 675 Maas billig bei

Job. Saile, Fleischermstr.

Weitingen, Oberamts Vorb.

Hund feil.

Einen guten blaugrauen langhärigen Haushund, Rüde, hat billig zu verkaufen.

Theodor Bräuning.

Haigerloch.

Vollständig ausgewachsene 5 Stücke welche Hähnen und 6 Stücke welche Hühner, sind zu verkaufen; wo? sagt gegen portofreie Anfragen

Den 16. Oktober 1858.

Lehrer Gaer dabier.

Gehingen.

Essentielle Verfeinerung.

Aus der Nachlassmasse des verstorbenen Athanasius Stoll von hier wird am

Dienstag den 26. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

der in der Altstadt an der Hauptstraße belegene Gasthof zum Ochsen: 11 Zimmer, 1 Küche, 2 Dachzimmer, 1 Bühne, 2 Keller, 1 Stall; nebst dem gegenüberliegenden



den Oekonomiegebäude: 1 Scheuer, 3 Ställe, 1 Futterbühne, welche sich in gutem baulichen Zustande befinden, an den Meistbietenden verkauft werden.

Deshalb findet am

Donnerstag den 28. Oktober,

Vormittags 8 Uhr,

und nöthigenfalls an den folgenden Tagen,



im Stoll'schen Wohnhause bei St. Luzen eine Fabrikverfeinerung durch alle

Rubriken, insbesondere an Gold- und Silberfachen, werthvollen Uhren, schönem Meubel und dgl. statt. Die näheren Bedingungen werden vor den Verkaufsverhandlungen bekannt gemacht.

Den 11. Oktober 1858.

Athanas Stoll'sche Erben.

Oberndorf.

Lehrlings-Gesuch.

In eine frequente Bierbrauerei des badi-schen Schwarzwaldes werden ein oder auch zwei wohlgezogene starke Knaben unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

1 Oberndorf.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der gute Zeugnisse vorlegen kann, sucht eine Stelle als Hauslehrer, oder eine Stelle als Schreiber in einer Kanzlei, Fabrik oder sonst einem größern Geschäft. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Wo? sagt das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

1 Vorb.

Bandeisen

empfehl zu gefälliger Abnahme

J. J. Wöbel.

Oberndorf.

Die 16 Reutenen am Zimmerplatz werden am Freitag den 22. Oktober,

Nachmittags 1 Uhr,

auf zwei Jahre an den Meistbietenden am Platze selbst verpachtet werden, zuerst einzeln, dann im Ganzen zusammenschlagen. Bei ungünstiger Witterung findet die Verhandlung auf dem Rathhause statt.

Den 18. Oktober 1858.

Stadtschultheißenamt.

2

Peterszell,

Oberamts Oberndorf.

Meister-Gesuch.

Für einen aus dem Waisenhaus entlassenen Jüngling, 15 Jahre alt, evangelisch, wird ein Meister von einer nicht zu schweren Profession gegen entsprechendes Lehrgeld gesucht und könnte der Eintritt sogleich geschehen.

Den 18. Oktober 1858.

Gemeinschaftliches Amt:

Pfarrer Schölkopf.

Schultheiß Rutschler.

2

Alpirsbach.

Gläubiger-Aufforderung.

Da der Gemeinderath vom K. Oberamtsgerichte Oberndorf mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Jakob Friedrich Walter, Schuhmachermeisters dahier, beauftragt wurde, so werden etwaige unbekannte Gläubiger desselben hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen

binnen 15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen und zu erweisen, da hienach dieselben von Amtswegen nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 15. Oktober 1858.

Gemeinderath.

2

Sulz, Oberamts Sulz.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche etwa 160 Stück Schafe gut ernährt, wird am

Donnerstag den 28.

Oktr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier auf das Jahr 1859 im Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber, unbekannt mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 18. Oktober 1858.

Schultheißenamt.

Söhn, A.B.

Seroldssee bei Sulz a. N.

Verkauf von Brennmaterial.

Aus dem diesseitigen Waldstritte Walderhalde verkauft die unterzeichnete Stelle am

Donnerstag den 28. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Speisemeisters gegen baare Bezahlung

14 Klafter Nadelholz und

4000 Nadelholzwellen

an den Meistbietenden.

Den 18. Oktober 1858.

Frbf. v. Hayn'sche Gutsverwaltung.

1

Dornhan.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Stadtwald Brandegger Berg 200 Süde Langholz, 30ger, 40ger, 45ger und 50ger, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 15. Oktober 1858.

Stadtschultheißenamt.

Lübingen.

Unter Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung von dem hiesigen Weingärtnerverein, welcher unter strenger Aufsicht eine sorgfältige Auslese der Trauben vornehmen werde, ergeht an die verehrlichen Weinkäufer die Nachricht, daß am Montag den 25. Oktober, Vormittags 10 Uhr, der nach drei Klassen sortirte Wein in der hiesigen Pfleghofkeller im Aufstreich verkauft werden wird. Das ganze Quantum beträgt 120 bis 130 Eimer und wird theilweise nach ganzen Bütten, theilweise in kleineren Partien zum Verkauf kommen. Der Ausschuss des Vereins.

Rottenburg a. N.

Anzeige. Von heute an bis den 8. Novbr. (über den Rottenburger Markt) nehme ich alle Sechsbäzner, mit Ausnahme der durchlöcheren und der mit Knopfscheiben, wenn die Zahlung mindestens 24 kr. an Waaren betrifft, für voll. Bei dieser Gelegenheit möchte ich besonders auf Kochöfen, Gussstahl-, Strohmesserplättler, Bandeisen, Werkzeuge, große decorirte Grabkreuze von Schmiedeisen mit jeder beliebigen Schrift und sonstigen Artikeln in Eisen- und Stahlwaaren aufmerksam gemacht haben. Ludwia Wendelstein.

Obernorf.

Für Nagelschmiedmeister. Ein Kaufmann, der einen nicht unbedeutenden Verschluß von Schwarznägeln hat, wünscht mit einem tüchtigen Nagler in Verbindung zu treten. Diejenigen, welche hiezu Lust haben, erhalten von dem Comtoir des Schwarzwälder Boten auf frankirte Anfragen nähere Auskunft. 2 24 Höfe, Oberamts Oberdorf. Hofgutsverkauf. Der Unterzeichnete verkauft sein Hofgut auf der Markung 24 Höfe. Solches besteht

Kalender für die künftige Woche.

Table with columns for dates (October 24-30), Catholic feast days (e.g., St. Raphael, St. Crispin), and Evangelical feast days (e.g., St. Trinity, Salome). Includes sunrise and sunset times for October 24th.

in einem im Jahre 1849 neu erbauten Wohnhause, in einer Wasch- und Badküche neben dem Hause, einem Pumpbrunnen beim Hofe und in einem etwa 80 Schritte davon entfernten laufenden Brunnen; in einem Moroen Baumgarten, 2 Morgen Hauswiese, 41 Morgen Acker und in etwa 5 Morgen Wald in gutem Zustand. Ferner verkauft er 20 Klafter Scheiter- und 18 Klafter Prügeln auf Ellenbogener Markung bei der obern Mühle stehend und eine schöne Wagnerbuche auf gleicher Markung. Wegen der auf der Markung 24 Höfe befindlichen Verkaufsobjekte kann man sich an Hrn. Schultheißen Schmäder in 24 Höfe wenden; die Kaufsbedingungen werden billig gestellt. Wilh. Schmid, Metzger in Schömbera, D. A. Freudenstadt.

Rattenburg.

Goldene und silberne Cylinderruhren unter Garantie zu Fabrikpreisen bei Carl Sautermeister.

Horb.

Stellegefuch für einen Bäckergefallen. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher die Bäckerprofession erlernt hat, sucht eine Stelle, wobei weniger auf Lohn als auf einen tüchtigen Meister gesehen wird. Zu erfragen bei Kaufmann Franz Gehler.

Großartiger Mühleverkauf.

Im Donautal, der fruchtbarsten Gegend Oberschwabens, ist eine Mahlmühle mit fünf Mahlgängen und zwei Öbergängen, eine Malzmühle nebst Kornpuzmaschine, sammt Säg- und Delmühle aus freier Hand zu verkaufen. Mit denselben können in den Kauf gegeben werden ca. 34 Morgen Gärten, Acker und Wiesen nebst Inventar aller Art, woran übrigens die Käufer durchaus nicht gebunden. Sämmtliche Gebäude befinden sich im besten baulichen Zustande.



Die Mühle an sich bedarf nicht der mindesten Reparatur; dergleichen die ganz nach neuester Art erbaute Säge. Sämmtlichen Gewerken gebricht es niemals an Wasser und ist diese Kraft so stark, daß jede Fabrik nicht Mangel leiden würde. Selbst das Abwasser würde eine solche betreiben. An Raum zu Neubauten fehlt es nicht. Sämmtliche Gewerke sind schwinghaft im Gange und ein thätiger Geschäftsmann findet nach allen Theilen sein sehr reichliches Auskommen. Seiner Zeit dürfte auch die Eisenbahn diese Gemeinde berühren. Familienverhältnisse allein sind Grund des Verkaufes. Indem man mit vollem Rechte jedem Liebhaber dieses Anwesens empfehlen darf, sichert man einen Kaufpreis zu, welcher mit dem Ganzen in keinem Verhältnisse steht. Auftragende wollen sich in frankirten Briefen wenden, poste restante Munderlingen und den Zeichen I. B. W., von welcher Seite aus ihnen jede gewünschte Auskunft mit aller Bereitwilligkeit ertheilt wird.

Obernorf.

Ein großes hübsches Gebäude mit 10 Zimmern, dinstlicher Wirtschaftsgerechtigkeit, großen Stallungen sammt den umgebenden Gärten, Bräuhaus, Remisen und Schweinstallungen an einer frequenten Straße in einem stark bevölkerten Ort gelegen wird auf 10 oder 12 Jahre verpachtet. Ein solider fleißiger Mann findet sein gutes Fortkommen und kann ein solcher noch weitere Felder und Wiesen pachten; diejenigen Bachflüsse, welche sich über die nöthigen Mittel zum Betrieb der Wirtschaft und Brauerei auszuweisen vermögen, wollen ihre frankirten Anfragen unter Beischluß einer Freimarke an das Comtoir des Schwarzwälder Boten senden.

Schrambera.

Die Papiere fallen! Das hier verbreitete Gerücht: die Billinger Lotterie finde erst im nächsten Jahre statt, drückte die Loose so herunter, daß das Stück zu 12 kr. gekauft wird. Diese Baisse ist ganz natürlich, denn auch anderwärts befürchten Viele, sie erleben das Ende der Billinger Lotterie nicht!

Kleingartach. Knittlingen. Künzelsau. Leinstetten. Meinhardt. Möhrlich. Munderlingen. Neubausen a. d. Fib. Neubausen an der Erms. Neustadt auf dem Schwarzj. Oberkirch. Oedheim. Oehringen. Reutlingen. Schrozbera. Tiefenbronn. Weitersheim. Weill im Schönb. Weillheim. Widdern. Wolfersweiler. Zell am Harmersbach. — 30. Mühlheim.

Wetter- und Bauernregeln für den Oktober. Wenn Simon und Juda vorbei, rüdet der Winter herbei. — Ende Oktober Regen, spricht ein Jahr voll Segen. — Viel Regen im Herbst deutet auf einen strengen Winter. — Warmer Oktober bringt einen kalten Februar. Muthmaßliche Witterung im Oktober nach Herschel. Vom 22. bis 30. Oktober veränderlich.

Geschichts-Kalender. 21. Oktober 1805. Seeschlacht bei Trafalgar an der spanischen Küste. Sie fiel vor in dem zweiten französischen-englischen Kriege, der von 1803-1814 dauerte und durch den ersten Pariser Frieden — 30. Mai 1814 — beendet wurde. Die französisch-spanische Flotte, von Villeneuve und Gravina befehligt, zählte 33 Linienfahrzeuge, die englische unter Nelson hatte nur 27. Dennoch trug letztere einen vollständigen Sieg davon. Der Kampf währte 3 Stunden. Die Franzosen verloren 23 Schiffe und über 10,000 Mann. Die Engländer hatten 449 Tote und 1214 Verwundete. Aber auch der große Seeheld Nelson war gefallen.

(Mit dem heutigen Schwarzwälder Boten werden vier Beilagen ausgegeben, worunter die „Gemeinnützigen Blätter.“)

Redigirt, gedruckt und verlegt von Wilh. Brandeder.